

# Aktivitäten 2021

Grundsätzlich ist anzumerken, dass aufgrund der Corona-Pandemie teilweise eine Beschränkung der Anzahl der Besucher\*innen festgelegt werden musste.

## **Frauentag - 08.03.2021**

Da aufgrund der Corona-Pandemie keine Groß-Veranstaltung zum Frauentag 2021 stattfinden konnte, hat der Kulturverein Alsergrund für die Bewohnerinnen des Flüchtlingshauses (Rossauer-Lände Diakonie) eine intensive Beratung der Frauen finanziell unterstützt.

In dieser schwierigen Zeit, in der sie zusätzlich mit den Beschränkungen und den daraus resultierenden Konsequenzen konfrontiert werden, war es wichtig Zeichen der Anerkennung, Achtung, der Wertschätzung und Solidarität zu setzen.

Es ist wichtig die Frauen darin zu unterstützen ihr Leid und ihre Probleme zu vergessen und sichtbar zu machen, dass sie trotz allem in der Lage sind ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und so ihr Gefühl der Selbstwirksamkeit zu fördern.

Die unmittelbare Betreuung wurde von Frau Niloo Nadimi durchgeführt.

38 Frauen haben das Angebot in Anspruch genommen.

## **Nichts als Gutes – Grabreden - 23.09.21, 19:00 Uhr**

Stefan Slupetzky las aus seinem neuesten Roman - Nichts als Gutes. Grabreden (Picus Verlag), Begleitet wurde er durch das Trio Lepschi

Die Veranstaltung fand auf der Dachterrasse des VinziRast-Lokals mittendrin, Währinger Straße 19, 1090 Wien statt.

Über Tote, heißt es, soll man nichts als Gutes sagen. Stefan Slupetzky's pointierte und hintergründige fiktive Grabreden erzählten ebenso viel über die Verstorbenen wie über die Redner selbst. Er findet das Komische im Tragischen und zaubert Leserinnen und Lesern ein Schmunzeln ins Gesicht.

50 Besucher\*innen, davon 35 Frauen.

## **Henri-Pierre Roché: Don Juan und... 30.09.2021**

Dörte Lyssewski trug aus dem Werk vor. Es ist vor 100 Jahren erschienen, wiederentdeckt und übersetzt von Dörte Lyssewski. worden. Musik: Markus Kraler, Romed Hopfgartner. Bandmitglieder von Franui.

Roché, auch bekannt als Autor der Romanvorlage des New Wave-Klassikers "Jules und Jim", begibt sich in 28 Episoden unterschiedlicher Genres auf die Suche nach dem ewigen Unbekannten und entlockt dem Don Juan-Stoff neue Facetten.

54 Besucher\*innen, davon 35 Frauen.

## **ON THE ROAD AGAIN - Fotografien von Siegi Lindenmayr**

Do. 11. November 2021, 18:00 - VHS Alsergrund.

Ein Titel mit mehreren Deutungen. Nach drei Lockdowns animiert der Titel dazu, wieder unterwegs sein zu können. Auf den Straßen hierzulande, aber auch – mit Einschränkungen – in teilweise weit entfernten Ländern. Das Hauptaugenmerk der Fotografien von Siegi Lindenmayr liegt auf der visuellen Vermessung von Vehikeln aus zahlreichen Ländern – „on the road“ – die eines verbindet. Sie entsprechen nicht alle unbedingt dem, was man sich

in Europa als Fahrzeug vorstellt und sie können eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte entweder über den jeweiligen Ort, die jeweilige oft auch alltägliche Situation oder den sozialen Hintergrund der Umgebung. Manche sind selbsterklärend, manche regen die Fantasie an, Vermutungen, was hinter dem Foto oder der jeweiligen Abbildung stecken könnte. Oft sind es Schnappschüsse, manchmal steckt Inszenierung dahinter, häufig ging der Fotograf jedoch gezielt auf Motivsuche.

**Begrüßung: Direktorin Mag.a Monika Reif und Eröffnung: STR Peter Hacker**

**Musik:** Boris Hauf, Hans Hauf, Markus Kraler.

Die Ausstellung dauerte vom 12. November bis 14. Jänner 2021.

49 Besucher\*innen, davon 25 Frauen.

### „Mein Onkel, den der Wind mitnahm“ - Bachtyar Ali

Dienstag, 2. November 2021, 19.00 Uhr - Lesung im Kulturkeller der Buchhandlung Orlando, 1090 Wien, Liechtensteinstraße 17.

Der bekannte Schauspieler Helmut Bohatsch lieh dem Autor Bachtyar seine deutsche Stimme. Der aus dem Irak stammende und in Deutschland lebende Autor Bachtyar Ali präsentiert seinen neuesten Roman „Mein Onkel, den der Wind mitnahm“.

Djamschid Khan ist hinter dicken Gefängnismauern dünn geworden. Leicht wie Papier, sodass ihn eines Tages ein Windstoß erfasst und ihn fortträgt, über die Mauern des Gefängnisses hinweg und hinaus in die weite Welt. Immer wieder weht er davon, und immer wieder beginnt er ein neues Leben. Bei der Armee, als Geist, als Prophet, als Geliebter, als fliegende Attraktion – zahllose Wirbel ziehen den Mann mit sich fort, bis er selbst nicht mehr weiß, wer er einmal war und wohin er gehört. Einzig sein Neffe ist auf der Suche nach ihm und nach etwas, das seinem Onkel seine Wurzeln zurückgibt. Eine schwerelose, berührende, auch tragische Geschichte vom sich Verlaufen, vom neu Beginnen und der Frage, wohin wir eigentlich unterwegs sind.

19 Besucher\*innen, davon 13 Frauen.

### Hebammenfest 2021

Unter dem Motto "Mäeutik & die Kunst" fand am 19. Dezember 2021 ab 16.00 Uhr das jährliche Fest der Hebammen statt. Es wurde Musik und eine Buchlesung geboten. Die Veranstaltung fand im Hebammen-Zentrum in der Lazarettgasse 8, 1090 Wien statt.

Der Kulturverein Alsergrund stellte die musikalische Untermalung zur Verfügung. Es spielte Uli Soyka und seine Band.

27 Besucher\*innen, davon 13 Frauen.

### „VORTRAG ÜBER NICHTS“ - John Cage, übersetzt durch Ernst Jandl

Mittwoch, 22. Dezember 2021, 19:30 Uhr im Schauspielhaus, Porzellangasse  
Lesung: Wolfram Berger - Musikalische Begleitung: Musikbanda Franui

„Ich habe nichts zu sagen, und ich sage es, und das ist Poesie, wie ich sie brauche“.

John Cages „Lecture on Nothing“ von 1949 ist einer der wichtigsten Texte der experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und es werden darin große Themen verhandelt: Liebe, Einsamkeit, Stille, Wiederholung, Erinnerung, Poesie. Lauter romantische Sujets also, angereichert durch einen lapidaren Tonfall und jede Menge hintergründigen Witz. Irgendwo

dazwischen liegt der Dreh- und Angelpunkt, an dem die musikalischen Welten von Cage und Franui zusammenfinden: „... *ich fange an, die alten Klänge zu hören als seien sie nicht verbraucht. Offenbar sind sie 's nicht. Sie sind ebenso hörbar wie die neuen Klänge. Das Denken hatte sie verbraucht. Und wenn man aufhört, über sie nachzudenken, sind sie plötzlich frisch und neu.*“

Frisch und fröhlich spielte die Musicbanda Franui an dem „Vortrag über nichts“ entlang, mit melodischen Versatzstücken aus der Musikgeschichte und einer Übersetzung von John Cages 1947 komponierten Version der Vier Jahreszeiten, genannt „The Seasons“. Dazwischen und dazu liest Wolfram Berger die kongeniale deutsche Übersetzung von Ernst Jandl. Das Ergebnis ist ein wendungsreicher und unterhaltsamer Abend – über nichts!

**Musik:** nach Henry Purcell, Wolfgang Amadeus Mozart, Erik Satie, Anton Webern, Robert Schumann, Béla Bartók und John Cage **Text:** John Cage: Vortrag über nichts  
97 Besucher\*innen, davon 49 Frauen.